

3835/J XXI.GP

Eingelangt am: 07.05.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Einem
und GenossInnen
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend seine Iran-Reise

Den österreichischen Medien ist zu entnehmen, dass der Bundesminister für Landesverteidigung Herbert Scheibner einen 30-Stundenbesuch im Iran absolviert hat, in dessen Verlauf er markante politische Stellungnahmen im Namen Österreichs abgegeben hat. Aus diesem Grunde stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage

1. Ist die Ihnen in den Mund gelegte Wertung, Sie hätten die Bezeichnung des Iran als Teil der "Achse des Bösen" durch die US-Regierung als "Unsinn" bezeichnet (vgl. PRESSE, 2. Mai 2002, Seite 6) zutreffend?
2. Gibt es in ihrem Hause - etwa im Bereich des Nachrichtendienstes - Hinweise, dass der Iran arabische Terroristenorganisationen finanziell oder mit anderen Mitteln in ihrem Kampf gegen Israel unterstützen?
3. Wenn nein: Werden von ihren Diensten offene Quellen nicht ausgewertet?
4. Wenn ja: Halten Sie die kritische Einstellung der US-amerikanischen Regierung dem Iran gegenüber unter diesen Bedingungen nicht für gerechtfertigt?
5. Sie haben angeblich in einem bilateralen Protokoll festgehalten, dass Österreich und der Iran in vielen Punkten eine ähnliche Sicht "der Dinge im Nahen Osten" (PRESSE) hätten. In welchen Punkten hat Österreich eine ähnliche Sicht wie der Iran hinsichtlich des Nahen Ostens?

6. Welche sonstigen Punkte wurden in dem bilateralen Protokoll fest gehalten?

7. Welche Sicht haben Ihre iranischen Gesprächspartner zum Nahostkonflikt geäußert?
8. Haben Sie mit iranischen Stellen die gemeinsame Erarbeitung einer Definition des Terrorismus vereinbart?
9. Sehen auch Sie in den Selbstmordattentätern Befreiungskrieger bzw. Widerstandskämpfer im Interesse der palästinensischen Seite?
10. Welche Mittel des Widerstandes gegen eine reguläre Armee halten Sie für legitim?